

Neugestaltung des Wohnumfelds Zentrum Kleefeld Ost in Bern

Diplomandin



Melanie Irmer

Ausgangslage: Die Siedlung Kleefeld in Bern Bümpliz wurde zwischen 1968 bis 1973 in fünf Etappen erbaut und umfasst die Teilüberbauungen Kleefeld West, Zentrum Kleefeld sowie Kleefeld Ost. Die Siedlung enthält 12 Wohnblöcke, sowie Kindergärten, Spielplätze und mehrere Tiefgaragen. Kleefeld Ost im nordöstlichen Bereich besteht dabei aus vier Wohnblöcken sowie einer Parkgarage. Bezüglich Wohnungsbau lässt sich ein Entwicklungsschritt der Nachkriegszeit ablesen. Allerdings wurden hier erstmals keine Scheiben- und Punkthochhäuser errichtet, sondern Kettenhäuser, die in Höhe und Tiefe gestaffelt sind. Die Spanne der Höhen reicht dabei von 3 bis 17 Stockwerke. Insgesamt umfasst die Siedlung 1695 Wohnungen und 3689 Einwohner (2019). Die vier Wohnblöcke des Kleefelds Ost enthalten dabei 405 Wohnungen.

Weiter ist die Siedlung Kleefeld durch den hohen Ausländeranteil von 42.5% (2019) sehr multikulturell. Dennoch gibt es eine Vielzahl an Angeboten und Interessensgruppen, wie die Interessensgemeinschaft Kleefeld, die alle Einwohner miteinbezieht und die Bewohner näher zusammenbringt. So finden jedes Jahr verschiedene Aktionstage, wie Fussballturniere oder Quartierfeste statt. Neben diesen Aktionstagen werden auch die grossen Rasenflächen im Kleefeld Ost im alltäglichen Leben stark genutzt.

Problemstellung: Der Aussenraum der Siedlung Kleefeld Ost wirkt durch die grossen Rasenflächen sehr monoton. Zwar bieten diese Flächen zahlreiche Möglichkeiten zum Spielen und werden im Alltag dementsprechend stark genutzt, doch bieten sie kaum Möglichkeiten zum Aufenthalt. Wer sich beispielsweise hinsetzen möchte, muss sich in die Bereiche der Spielplätze begeben, wo dann einzelne Sitzbänke zu finden sind. Allerdings wirken diese Bereiche, aufgrund der zahlreichen Nutzungsspuren, wie Abfallreste beispielsweise, weder zum Aufenthalt noch zum Spielen allzu einladend. Die vorhandenen Wege führen Bewohner als auch Besucher durch den gesamten Aussenraum. Jedoch werden diese Wege von keinen Nutzungsangeboten und Aufenthaltsorten begleitet, wodurch Bewohner als auch Besucher die Wege in erster Linie als Durchgangswege ohne Aufenthalt nutzen.

Ergebnis: Im Zuge der Neugestaltung entstehen im gesamten Aussenraum der Siedlung verschiedene Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten. Eine zentrale Pergola am Rand der grossen Rasenfläche bietet Bewohnern als auch Besuchern einen Ort zum Aufenthalt. Gleichzeitig sorgt eine Wisterien-Bepflanzung für den nötigen Schatten und verleiht dem Ort zusätzlich Charakter und Identität. Nicht weit entfernt von der Pergola finden sich die Gemeinschaftsgärten. Hier können Bewohner zwischen verschiedenen Pflanzbeeten und am Zaun kletternden Obstbäumen ihrer gärtnerischen Kreativität freien Lauf lassen. In den angrenzenden Bereichen

der grossen Rasenflächen, finden sich anstatt eintöniger Rasenbereiche abwechslungsreiche und ökologisch wertvolle Staudenflächen. Diese neu entstehenden Aufenthaltsräume und -nischen sind mit verschiedenen Sitzsteinen ausgestattet und laden zum Aufenthalt und Flanieren ein. Eine Wiese mit Senken und Hügeln bietet Kindern einen Ort zum Spielen und Entdecken. Begleitet mit einem Wiesenweg und Staudenpflanzungen lädt sie gleichzeitig zum Verweilen ein. Weiter sind im gesamten Aussenraum zahlreiche Gehölzarten und -gruppen zu finden, die diesem einen starken Charakter verleihen und identitätsstiftend wirken, sowie gleichzeitig eine attraktive und einladende Atmosphäre schaffen.

Luftbild mit eingezeichnetem Perimeter
map.geo.admin.ch



Blick über die grosse Rasenfläche Richtung Norden
Eigene Darstellung



Konzeptplan Neugestaltung des Wohnumfelds Zentrum Kleefeld Ost Mst. 1:500
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Hansjörg Gadiant,
Prof. Mark Krieger

Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften, Sissach,
BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur